

Ein verwirrender Theaterabend

„Tante Ottilies Pockerrunde“ brachte Erheiterung beim Bollschweiler Publikum

Bollschweil. Die ehrwürdige Familie von Vogelsberg scheint nach Außen hin untadelig. Nach Innen allerdings verhält sie sich eher untadelig. Denn jedes Mitglied der Familie hat so sein Geheimnis. So verspielt Graf Eduard von Vogelsberg, gespielt von Markus Weiser, beim Pokern Haus und Hof. Und seine Frau, Gräfin Henriette (Danielle Gauger), empfängt heimlich ihren Liebhaber Rudolpho Valentino (Stefan Wagner). Auch Töchterchen Charlotte (Silke Riesterer) hat eine heimliche Liebschaft. Über allem wacht der listige, zuweilen verschlagene Butler Johann (Christian Disch). Um seinem Herrn ein Alibi zu verschaffen, hat er eine Erbtante Ottilie (Eva Sonner) erfunden, die der Graf regelmäßig besucht. Eines Tages erscheint der Gerichtsvollzieher (Christoph Sumser) und will pfänden, sowie die Krankenschwester Giesela (Agnes Schwab) die ihren Patienten sucht. Die Verwirrung wurde perfekt, als die erfundene Tante Ottilie erscheint und

das auch noch zweimal. Es ging also äußerst verwirrend zu beim Theaterabend, zu dem die Spielvereinigung Bollschweil-Sölden kürzlich in die Bollschweiler Möhlinhalle eingeladen hatte und bei dem die Laienspielgruppe Bollschweil, einst aus dem Fußballverein heraus entstanden, für beste Unterhaltung sorgt. Regie führte in diesem Jahr Markus Zahn. Für das soufflieren war Berta Schätzle zuständig. Außerdem gab es eine große Tombola. (mu)



Unterhaltsam war der Theaterabend in Bollschweil.

Foto: mu

ReblandKurier vom 16.01.2013